

KLEINE FUGE DREI ...

Es ist dagegen klar, daß wir unsere Aktion gegen das Spektakel und in dem Spektakel verfeinern und bestätigen müssen: besser und schneller die verschiedenen Wirkungen/Folgen vorhersehen. Zu einer gründlicheren Lektüre des sozialen Gewebes und unserer verschiedenen Eingriffe gelangen. Eine umfassende Strategie der Nexialistischen Internationale erarbeiten, welche unsere Praxis zusammen mit der subversiven Schlagkraft gegenüber dem Spektakel und ihrer Wirkung/Folge sichtbar macht. Die Störbereiche vorher ausmachen und sie ihrer Wirkung berauben, rekuperierende Ideologien voraussehen etc.



Die Positivität der modernen Kämpfe liegt in erster Linie in der kritischen und praktischen Bestätigung einer anti-ideologischen Forderung, die zur tragenden Forderung wird durch all die in ihr enthaltenen Bruchstücke lebendiger Strukturierungen, des Qualitativen. Der moderne Kampf spricht seine eigene radikale Sprache durch die tätige Kritik aller enteignenden Formen, aller Kritik von Einzelaspekten, aller Totalisierung von Getrenntem, aller quantitativer Wiederaufmöbelung des Überlebens. Seine Sprache besteht darin, über seine radikale Opposition gegen die herrschende Welt hinaus, zu verstehen, auf alles, was ihn hemmt und lähmt, die Begriffe der Kritik anzuwenden und mit richtigem Bewußtsein aus seinem jetzigen Zustand in den Vollbesitz seiner Möglichkeit aufzusteigen. Im Augenblick seiner erklärten Opposition gegen die herrschende Welt erscheint der moderne Kampf auch in seiner

ganzen Eigenart. Er hat gelernt, die Sprache der umzustürzenden Totalität zu sprechen und zu überprüfen.

Wenn er auf die Falle der abgetrennten Einzelbereiche trifft, muß der moderne Kampf es zurückweisen, sich auf dem Feld des Feindes und mit den Waffen des Feindes zu schlagen. Er muß auf seinem eigenen Gebiet zuschlagen, da, wo das Spektakel ihn nicht erwartet, da, wo es selbst nicht mehr daran denkt die Verteidigung zu organisieren, da, wo es am zerbrechlichsten, am schwächsten ist. Unter dieser Bedingung ist der moderne Kampf fähig, selbst inmitten des parzellierten Spiels der spektakulären Forderungen zuzuschlagen. Denn er wird fähig sein, mit seinen eigenen Waffen den totalen Anspruch zum Ausbruch zu bringen, den diese Pseudo-Abtrennungen, diese kumulativen Momente der Wiederaufmöbelung der bestehenden Ordnung beinhalten, überall dort, wo das Spektakel das Gesicht der institutionalisierten Pseudo-Opposition vorgibt, überall, wo unter dem Deckmantel von Radikalität nur der Monolog des Quantifizierten des Überlebens spricht diese absolute Verarmung aller Aspekte des alltäglichen Lebens.

Der moderne Kampf muß im Herzen der programmierbaren und austauschbaren Auseinandersetzungen der spezialisierten Rede auftauchen. Und da muß er nicht nur die Lüge der revolutionären, humanistischen, reformistischen Zänkereien aufzeigen, sondern ebenso die tödliche Maulsperre der Totalität an den Tag bringen (und das auf eine durchsichtige Weise, denn nur das ist heutige subversive Wirklichkeit). Darin liegt keinerlei Voluntarismus. Die bedeutsamste Kraft des modernen Kampfes ist seine Erklärung über sich selbst, seine Öffentlichkeit, die Inhalte seiner Gesten. Die Klarheit seiner Bestimmungen, die Kritik seiner Illusionen, seines Ungenügens. Das Mögliche seiner praktischen Auffassungsgabe.

Nur in diesem richtigen Bewußtsein über das, was er ist, was er machen kann und will, ist der moderne Kampf fähig, den vollständigen subversiven Inhalt zu verwirklichen, den er in die Auseinandersetzung hineinträgt.

* * *

Der totalitäre Umlauf der Nachricht vermittelt der spektakulären Medien hat eine einheitliche Konzentration hervorgebracht, eine räumlich-zeitliche Einheit zwischen dem Geschehen und seines verallgemeinerten Bekanntseins: das ist das Ende des räumlichen und zeitlichen Auseinanderklaffens von dem erlebten Wirklichen und seiner informativen Vorstellung außerhalb der Raum-Zeit dieser Wirklichkeit.

Das proletarische Geschehen unterliegt keiner anderen Art der Verbreitung. Es wird sofort von den Medien weitergetragen. Es gibt eine unmittelbare Verbreitung seiner Existenz, jedoch zu gleicher Zeit auch in rekuperierter Form für eine spektakuläre Kundschaft. Diese informative Verbreitung des proletarischen Geschehens erscheint daher als Trägerin eines zweifachen Widerspruchs. Zum einen ist sie verallgemeinerte Kenntnis des Geschehens, zum anderen ist sie vollzogene Verneinung des subversiven Geschehens selbst: da, wo es spektakuläres Zeichen wird, im Moment seiner Aufbereitung zur Wiedergabe. In dieser Hinsicht ist die informative Verbreitung der proletarischen Geschehnisse lediglich eine Folge der Enteignungen und Lügen. Jedoch Enteignung und Lüge von etwas, was es gibt. Es gibt nur Lüge, wo etwas wirklich ist. Wirklichkeit der Lüge, ja sicher. Doch es ist Lüge über die Wirklichkeit. Die informative Verbreitung des proletarischen Geschehens ist so als Trägerin einer derartigen Kenntnis der Wirklichkeit des Geschehens (egal, wie es nun im Grunde angeboten wird) auch praktische Trägerin einer Positivität, die ihrer von Grund auf negativen Bestimmung innewohnt. Die Entschlüsselung der Lüge ist nicht das Ende der Lüge; sie ist das praktische Bewußtsein vom Ende: davon, weshalb die Lüge ungenügend geworden ist, wodurch sie dazu kommt, sich selbst zu belügen. Denn in der tatsächlichen Zeit der Wiederdarbietung übermittelt sich die moderne Bewegung in den Worten einer derartigen lügenhaften Verbreitung ihrer Taten, deren eigene wirkliche Interpretation, die eigene, wirkliche Interpretation von sich selbst. Verdeckt unter einer lügenhaften Verbreitung ihrer eigenen Wirklichkeit, übermittelt sie sich ihre eigene Theorie/Praxis und den tiefen Sinn ihrer Tat.

Zwischen der subversiven Tat und ihrer sofortigen Kenntnisnahme durch die Epoche liegt zunächst nur die Zeit ihrer Wiedergabe, dann aber auch noch die neue Erfahrung einer proletarischen Lektüre des ideologisierten Geschehens, die nicht nur die Wirklichkeit der Tat, sondern auch ihre tatsächliche Verbindung mit der Kollektivität der proletarischen Kämpfe dieser Zeit entschlüsselt. Eine der inneren Grenzen des Spektakels liegt darin, daß es nicht länger die tätige Existenz der Klasse des Bewußtseins verschweigen kann. In seiner Lügenrede hat es bereits die Gewißheit der proletarischen Möglichkeiten. In völliger Straflosigkeit sollte man spielen können mit der widerspruchsvollen Tragweite der informativen Verbreitung des proletarischen Geschehens und noch weitergehend mit überhaupt allem Geschehen.



Die Lesbarkeit der durch die spektakuläre Rede der Medien ideologisierten proletarischen Tat ergibt sich aus der proletarischen Fähigkeit, den vollständigen Sinn der eigenen Kämpfe wiederzuerkennen, jedoch ist das allein noch nicht der subversive Gebrauch der informativen Verbreitung des Geschehens: die völlige Straflosigkeit ihres verallgemeinerten Gebrauches: und was sich in der modernen Entwendung ausdrückt, ist noch nicht alles, was praktisch möglich ist.